



Verein Eisen und  
**Bergwerke**  
VEB  
bergwerkherznach.ch

## Newsletter Nr. 22 Frühjahr 2021

Verein Eisen und Berg-  
werke, 5027 Herznach

Redaktion: Geri Hirt

## Liebe VEB- Mitglieder



Die Generalver-  
sammlung, auf-  
grund der Co-  
rona-Pandemie  
erstmals auf dem  
Korrespondenz-  
weg durchgeführt,

ist auf ein überaus erfreuliches  
Echo gestossen. So haben bei-  
nahe 50 Prozent der Mitglieder  
schriftlich teilgenommen und  
damit ihr Interesse am Verein  
dokumentiert. Der Vorstand  
weiss diesen Identifikations- und  
Vertrauensbeweis zu schätzen  
und dankt für die praktisch ein-  
hellige Zustimmung zu den  
Geschäften.

Herzlichen Dank auch für die  
angefügten anregenden, moti-  
vierenden und auch kritischen  
Bemerkungen – allesamt in sehr  
positiver Art.

Corona wird auch dieses Ver-  
einsjahr weitgehend bestimmen,  
wie die ersten Monate gezeigt  
haben. Dennoch wird an den  
verschiedenen Projekten kräftig  
weitergearbeitet, soweit dies mit  
der jeweiligen Situation  
vereinbar ist.

Ein wichtiges Projekt ist die  
Ausarbeitung, resp. Erneuerung  
von Verträgen zwischen VEB  
und dem Bergwerk-Besitzer.  
Diese Arbeit ist im Gange. Es  
hat sich gezeigt, dass weitere  
Verhandlungen notwendig sind,  
um eine beidseitig befriedigende  
Lösung finden zu können. Aus  
der Sicht des VEB ist eine Win-  
Win-Lösung anzustreben.  
Mithinein spielt die Revision der  
Statuten. Auch dieses Projekt  
ist im Vorstand sowie in einem  
erweiterten Gremium in Arbeit.

**Stefan Schraner, Präsident VEB**

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau



Das Gleis zum Stolleneingang wird einbetoniert.

## Schwungvoll Richtung Stollen!

**DIE BAHNFAHRT IN DEN STOLLEN**  
Steigung und im Bogen geht's vor das  
rückt in greifbare Nähe: Zwischen dem  
bisherigen Endpunkt kann die Bahn  
bereits bis zum Stolleneingang fahren.  
Möglich geworden ist dies durch  
einen Grosseinsatz der Bahngruppe,  
die mit Elan das Gleis verlegt hat,  
sodass es Ende März einbetoniert  
werden konnte. Mit einer leichten

Steigung und im Bogen geht's vor das  
Bergwerk-Tor. Die betonierte Rampe  
hat einen enormen Vorteil, kann doch  
die Fläche neben dem Gleis auch von  
den Fussgängern gefahrlos benutzt  
werden.

Die Gleisverlängerung ist zweifellos  
ein Markstein in der neueren Ge-  
schichte des Bergwerks Herznach.

## Am 2. Mai startet die Bergwerk-Saison

**CORONAbedingt** und entgegen unse-  
rer Tradition beginnen wir dieses Jahr  
erst am Sonntag 2. Mai mit dem  
Besuchsbetrieb. Museum und Stollen  
sind ab 13 Uhr geöffnet; die Bahn ist  
ebenfalls in Betrieb. Selbstverständ-  
lich sind die entsprechenden Corona-  
Vorschriften des Bundes zu beachten,  
resp. einzuhalten.

Grundsätzlich finden jeden ersten  
Sonntag von April bis und mit Oktober  
die Offenen Sonntage statt. Wir  
hoffen, dass wir diese Termine im  
2021 wahrnehmen können, kurz-  
fristige Änderungen sind jedoch  
möglich, weshalb wir auf die Home-  
page (www.bergwerkherznach) ver-  
weisen.

### «Kristalle aus dem Bergwerk»

Die von Ernst Blum sorgsam gestal-  
tete Sonderausstellung .«Kristalle  
aus dem Bergwerk» ist weiterhin ein  
Highlight im Museum. Faszinierend,  
was für Kostbarkeiten das Bergwerk  
dem Auge bietet!



Erstaun-  
liches  
aus dem  
Berg-  
werk.

# Generalversammlung per Brief

DIE CORONA-PANDEMIE verlangt ausserordentliche Massnahmen. Konnte letztes Jahr die Vereinsversammlung mit etwas Glück im Herbst abgehalten werden, entschloss sich der Vorstand, die im März 2021 fällige GV auf dem Korrespondenzweg durchzuführen. Mit 93 eingegangenen Stimmzetteln nahm fast die Hälfte der Mitglieder daran teil, was höchst erfreulich ist.

Alle Traktanden wurden genehmigt. Die vier Vorstandsmitglieder, die sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellten, wurden bestätigt und mit **PAUL GÜRTLER** der Vorstand

ergänzt. Ebenso ist der bisherige Präsident **STEFAN SCHRANER** wieder gewählt worden.

Die Tätigkeit der austretenden Vorstandsmitglieder wird an der nächsten Vereinsversammlung gewürdigt.



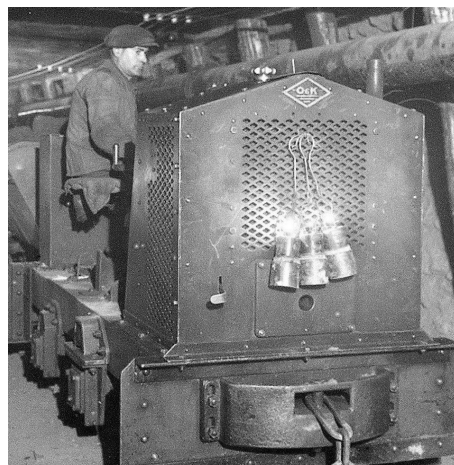
Neu im Vorstand – Paul Gürtler.

## Schweizer Karbidgrubenlampen

DAS SAMMELN von Karbidgrubenlampen ist ein eher ungewöhnliches Hobby. Nicht so für VEB-Mitglied **THOMAS ZOLLINGER**. Seit Jahren sammelt der passionierte Gruben- und Höhlengänger Karbidgrubenlampen. Seine Sammlung umfasst nicht weniger als über 500 (!) verschiedene Marken, Modelle und Versionen aus aller Welt. Thomas hat sich jedoch nicht nur eine erstaunliche Vielfalt an Grubenlampen angeeignet, sondern auch ein grosses diesbezügliches Wissen. So ist in Minaria Helvetica unter dem Titel «Karbidgrubenlampen Made in Switzerland» von ihm ein Fachartikel erschienen.

Was nicht allgemein bekannt ist: Die Schweiz als ein eher unbedeutendes Bergbauland hat im letzten Jahr-

hundert in Bezug auf die Produktion von Karbidgrubenlampen eine bedeutende Rolle gespielt. So insbesondere die Firma **Castor Egloff & Cie.** in Niederrohrdorf, später **EGRO AG**.



Herznacher Bergwerkbahn mit drei Castor-Lampen aus Niederrohrdorf.

## Ein Dokument aus der Bergwerkszeit

Von Historiker und VEB-Mitglied **LINUS HÜSSER** haben wir einen undatierten Zeitungsausschnitt erhalten. Von der Aufmachung und der Schrift her dürfte dieser Artikel Mitte der 1940er-Jahre im «Gelben Heft» aus dem Ringier-Verlag erschienen sein. Das Dokument kam bei der Hausräumung der verstorbenen Eltern zum Vorschein. Herzlichen Dank.

 **Bergwerkfest.ch**  
**Herznach**  
**3./4. September 2022**

## Termine 2021

- 2. Mai:** Offener Sonntag, 13 bis 17 Uhr.
- 16. Mai:** Internationaler Museumstag, 13 bis 17 Uhr.
- 6. Juni:** Offener Sonntag, 13 bis 17 Uhr.
- 4. Juli:** Offener Sonntag, 13 bis 17 Uhr.
- 1. August:** Offener Sonntag, 13 bis 17 Uhr.
- 2. bis 22. August:** Beteiligung am Musikfestival Herznach mit Stollenbahn.
- 5. September:** Offener Sonntag, 13 bis 17 Uhr.
- 25. September:** Vereinsreise.
- 4. Oktober:** Offener Sonntag, 13 bis 17 Uhr.

## Sicherheitscheck im Stollen

Der im Jahr 2016 erfolgte Stollenausbau, resp. dessen Sicherung durch die spezialisierte Firma Gasser Felstechnik AG in Lungern, ist einem Sicherheitscheck unterzogen worden. Ein Ingenieur des Ingenieurbüros **Gähler & Partner**, das damals am Projekt beteiligt war, hat die seinerzeitigen Massnahmen kontrolliert. Sein Befund vor Ort fiel sehr zufriedenstellend aus, da keine Schwachstellen festgestellt werden konnten. Das Ingenieurbüro wird noch einen schriftlichen Bericht abliefern.

**die Mobiliar**

**Fricktaler Erz für das Ruhrgebiet**  
Wie kam das Erz von Fricktal ins Ruhrgebiet?



Die Fricktaler Erzgrube war eine der wichtigsten Erzgruben im Kanton Aargau. Das Erz wurde über die Fricktalbahn zum Ruhrgebiet transportiert.